

Antwort zur Anfrage Nr. 0175/2025 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Microsoft 365 (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. ***Plant die Verwaltung die Einführung von Microsoft 365 für die Verwaltung der Landeshauptstadt Mainz?***

Es bedarf der zeitnahen Ablösung der stadtwweit eingesetzten Microsoft Produkte Windows 10 und Office 2016, da deren regulärer Support im Oktober 2025 aufgekündigt wurde. Im Rahmen dessen wurde seitens Stadtverwaltung abgewogen, ob diese Produkte mit den klassischen Nachfolgeprodukten zu Windows 10 und Office 2016 abgelöst werden sollen oder man in das Microsoft 365-Produktfolio wechseln will.

Im Hinblick darauf, dass derzeit alle bekannten Softwareanbieter Ihre Produkte von klassischen Kauflizenzen auf Abo-Modelle umstellen, wird auch künftig Microsoft diesen Weg beschreiten. Dies wurde uns im Gespräch mit einem Unternehmensvertreter so bestätigt. Ein Umstieg auf klassische Nachfolgeprodukte wäre daher nur vorübergehend möglich, bis der Support für das jeweilige Produkt endet. Danach wäre in absehbarer Zeit ein weiteres, aufwendiges Ablöseprojekt erforderlich. Entsprechend verständigte man sich im Laufe des letzten Jahres stadtvverwaltungsintern darauf, bei dieser Umstellung schon jetzt auf dieses neue Lizenzierungsmodell zu wechseln.

Ergänzend zu den bereits eingesetzten Windows- und Office-Anwendungen, besteht zusätzlich in der Verwaltung dringender Bedarf an Collaboration-Tools, die ein modernes und zeitgemäßes Arbeiten ermöglichen. Solche Lösungen sind bereits in den entsprechenden Microsoft 365-Lizenzmodellen enthalten, können ohne zusätzlichen Vergabeaufwand (einzelne Ausschreibungen) genutzt werden und garantieren ein reibungsloses Zusammenspiel der Anwendungen untereinander.

Neben den benötigten Komponenten, wie Betriebssystem, Office-Anwendungen und Collaboration-Tools, sind in den Microsoft 365-Lizenzmodellen auch weitere Anwendungen aus den Bereichen Produktivität und Effizienz beinhaltet, die ggf. eingesetzt werden könnten. Für Erstellung einer Einführungsstrategie wurde im letzten Jahr eine Ausschreibung durchgeführt, deren wirtschaftlichster Anbieter im letzten Werkausschuss den Zuschlag erhalten sollte. Die zu entwickelnde Strategie soll aufzeigen, welche Microsoft 365-Anwendungen in der Stadtverwaltung sinnvoll eingesetzt werden können, welche Lizenzvarianten empfehlenswert sind, ob durch die Ablösung alter Verfahren Kosten eingespart werden können und wie Microsoft 365 datenschutz- und sicherheitskonform in der Stadtverwaltung genutzt werden kann.

Die Stadtverwaltung Mainz erachtet dieses IT-Projekt als großen Schritt hin zu einer modernen und zukunftsorientierten (Digitalen-)Verwaltung.

Entsprechend der vorangegangenen Ausführungen ist es für die weitere Vorgehensweise unerlässlich, dass die KDZ zeitnah durch den Werkausschuss ermächtigt wird, die Strategie nach ordentlich durchgeführter Ausschreibung auch beauftragen zu dürfen.

2. Wann wurde dies entschieden?

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Welche Alternativen wurden seitens der Verwaltung geprüft (bitte die Bewertungsmatrix beifügen)? Wurde hier externe Beratung beansprucht?

Aktuell wurden seitens der Stadtverwaltung Mainz keine Alternativen zu Microsoft-Produkten für Betriebssysteme und Office-Anwendungen geprüft, da eine große Anzahl der ca. 400 eingesetzten Fachanwendungen in der Verwaltung Microsoft-Produkte voraussetzt. Daher kommt ein genereller Wechsel für die Verwaltung nicht in Frage. Vergleichbare Prüfungen haben in vielen anderen Behörden wie auch in der Stadtverwaltung Mainz in der Vergangenheit zu gleichen Ergebnissen geführt.

4. Mit welchen Kosten kalkuliert die Verwaltung für die Einführung?

Hinsichtlich entstehender Kosten kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden, da diese Kostenbetrachtung im Rahmen der angestrebten Strategie erfolgt.

5. Mit welchen Kosten kalkuliert die Verwaltung für den jährlichen Betrieb und die anfallenden Lizenzkosten?

Siehe Antwort zu Frage 4.

6. In der Vergangenheit hat Microsoft bei seinem Produkt Microsoft 365 mehrere teils drastische Preiserhöhungen vorgenommen. Wie bewertet die Verwaltung diesen Fakt mit Blick auf die beabsichtigte Einführung und die damit einhergehenden langfristigen Kostenrisiken für die Landeshauptstadt Mainz?

Zu künftigen Preiserhöhungen von Microsoft kann seitens der Stadtverwaltung Mainz genauso wenig eine Aussage getroffen werden, wie zu den Preisgestaltungen anderer Firmen. Bisher erscheinen die Preiserhöhungen von Microsoft ähnlich denen anderer Softwareanbieter.

7. *Wie bewertet die Verwaltung durch die Nutzung von Microsoft 365 einhergehende Erhöhung der mittel- und langfristigen Abhängigkeit der Landeshauptstadt Mainz gegenüber Microsoft?*

Durch eine Nutzung von Microsoft 365 ist eine höhere Abhängigkeit der Landeshauptstadt Mainz gegenüber Microsoft durchaus gegeben.

Aber auch ohne einen Wechsel zu Microsoft 365 ist die Verwaltung bereits an diesen Anbieter gebunden, da, wie bereits zu Frage 3 ausgeführt, eine sehr hohe Anzahl der in der Verwaltung eingesetzten Fachanwendungen entsprechende Microsoftprodukte voraussetzen. So lange diese Anforderungen bestehen, wird man sich nicht gänzlich von diesem Anbieter abwenden können.

Mainz, 28. Januar 2025

gez.

Nino Haase

Oberbürgermeister